

Hinweisblatt für Schülerklausuren

Einige grundlegende Regeln

- Achten Sie auf Ihr Schriftbild und auf den Einsatz Ihrer Sprache. Eine Häufung von grammatikalischen oder stilistischen Fehlern oder auch eine Häufung von Rechtschreibfehlern führt zu einer Abwertung Ihrer schriftlichen Leistungen. (Bedienen Sie sich bei der Wiedergabe fremder Meinungen der korrekten Form des Konjunktivs!)
- Das Fach „Geschichte“ in der Oberstufe bringt ein bestimmtes fachwissenschaftliches Vokabular mit, und dieses sollten Sie beherrschen. Fachtermini (= Fachausdrücke) werden vorausgesetzt und ihr Einsatz erwartet.
- Bemühen Sie sich um eindeutige Formulierungen und eine übersichtliche Gliederung (sinnvolle Absätze machen!). Die Fähigkeit zur geordneten Wiedergabe Ihrer Kenntnisse und Einsichten ist ein weiteres Kriterium bei der Bewertung Ihrer Leistungen.

Weitere Regeln zu Aufgabenstellung und -bearbeitung

- Teilen Sie die für die Klausur zur Verfügung stehende Zeit so ein, dass Sie alle Aufgaben mit der erforderlichen Intensität bearbeiten können. Bleiben Sie nicht an einzelnen Aufgaben „hängen“. Sehen Sie auch einige Minuten für das abschließende Durchlesen Ihrer Antworten vor.
- Achten Sie auf den genauen Wortlaut der Aufgabenstellung. Berücksichtigen Sie, dass Aufgaben aus zwei oder mehreren Teilbereichen bestehen können, die alle einen Niederschlag in Ihrer Lösung finden müssen. Machen Sie in ihrer Lösung deutlich, welchen Teilschritt Sie jeweils bearbeiten.
- Klausuren umfassen die drei bekannten Anforderungsbereiche: 1) Wiedergabe von Kenntnissen, 2) Anwenden von Kenntnissen, 3) Problemlösen und Bewerten/ Beurteilen. Oftmals orientieren sich Klausuraufgaben an diesen Bereichen, doch die Aufgaben 1-3 müssen nicht zwangsläufig den Anforderungsbereichen 1-3 entsprechen! (Genauere Auskunft geben die Operatoren.)
- Einfache Punkte nicht liegenlassen: Stellen Sie das Klausurmaterial, das Sie zur Bearbeitung erhalten, einleitend vor, d.h. beschreiben Sie die äußeren formalen Merkmale (Quelle: Autor, Text-/Bildsorte, Thema, Erscheinungsjahr/Kontext, Adressaten, ggf. Auftraggeber, Intention; Sekundärliteratur: Autor, Textsorte, Erscheinungsjahr, Fundort, Thema, Adressaten).
- Belegen Sie Ihre Erläuterungen, Problemlösungen, Wertungen und Urteile mit Stellen aus den Materialien und geeigneten Beispielen, welche Sie aufgrund Ihrer Kenntnisse zur Verfügung haben. Bemühen Sie sich um formal korrekte Verweise (Einbindung von Zitaten in den Satz, Anführungszeichen, Zeilenangaben in Klammern).
- Verweisen Sie nicht auf Äußerungen, die Sie bei der Lösung einer anderen Aufgabe bereits gemacht haben. Wiederholen Sie notfalls die Aussagen.
- Die Bewertung findet in den drei Anforderungsbereichen statt **UND** berücksichtigt auch die sprachliche und formale Darstellung. Daraus ergibt sich eine Gesamtpunktzahl, die zu Ihrer Note führt.

